

HaLT-Fachtag der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)

## **Aufwachsen im Hochkonsumland – Jugend zwischen Rausch, Risiko und Stigma**

am **23. Mai 2023** von **10:00-16:00 Uhr**  
im „Haus am Dom“  
Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

Die Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde in den letzten Jahren durch verschiedene Krisen besonders beeinträchtigt. Geblieben ist die Tatsache, dass sie in einem Hochkonsumland für Alkohol aufwachsen und negative Etikettierungen wie „Komasäufer“ weiterhin im Umlauf sind.

Doch was brauchen junge Menschen, um sich gesund zu entwickeln? Wodurch werden Heranwachsende hinsichtlich ihres Alkoholkonsums zur Risikogruppe? Welche Vorbildfunktion nehmen Eltern und Erwachsene hierbei ein? Übernimmt die Politik ausreichend Verantwortung für den Jugendschutz?

Um diesen Fragen nachzugehen, blicken wir zunächst auf die Zielgruppe selbst, um sie besser zu verstehen und in ihrer Risikokompetenz entsprechend stärken zu können. In parallelen Sessions gibt es die Möglichkeit, sich anhand von Praxiserfahrungen der HaLT-Fachkräfte näher mit den Auswirkungen multipler Belastungen der Kinder und Jugendlichen sowie der Erreichbarkeit unterschiedlicher Zielgruppen im Setting Schule zu befassen. Dabei werden aktuelle Herausforderungen ebenso behandelt wie Lösungsmöglichkeiten. Dem Thema Stigmatisierung von trinkenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen nähern wir uns in der wissenschaftlichen Session. Abschließend nehmen wir die Rolle von Politik, Medien und Alkoholindustrie in den Fokus hinsichtlich des Umgangs mit Alkohol in unserer Gesellschaft und bei Minderjährigen.

Freuen Sie sich mit uns gemeinsam auf eine interessante Veranstaltung!

»HaLT in Hessen« wird unter anderem vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), sowie den teilnehmenden Gebietskörperschaften und Suchthilfeträgern gefördert.

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**



Spitzenverband



Die Gesundheitskasse



BKK



IKK



SVLFG



KNAPPSCHAFT  
Für meine Gesundheit



vdek  
Ein Gesundheitsunternehmen

## **Tagungsprogramm**

**09:45 – 10:00 Uhr**

**Ankommen und Anmeldung**

**10:00 – 10:30 Uhr**

**Begrüßung und Grußworte**

Moderation: Maike Oertlin

- Susanne Schmitt, Geschäftsführerin Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)
- Staatsminister Kai Klose, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Kerstin Roth, GKV-Federführung in Hessen, AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

**10:30 – 11:40 Uhr**

**Elisabeth Schwachulla, Poetry Slam**

**10:40 – 11:40 Uhr**

**SINUS-Jugendstudie - Wie ticken eigentlich Jugendliche?**

Marc Melcher, Sinus-Akademie, Frankfurt

**11:40 – 12:00 Uhr**

**Kaffeepause**

**12:00 – 12:45 Uhr**

**Zwischen Rausch, Risiko und Gefahr – wie können wir junge Menschen begleiten?**

Nina Roth und Caroline Reusch, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz

**12:45 – 13:00 Uhr**

**Sessions Kurzvorstellung und Raumzuweisung**

**13:00 - 13:45 Uhr**

**Mittagspause**

### Parallele Sessions

**13:45 – 14:45 Uhr**

**1. Session aus der Wissenschaft: Stigmatisierung von konsumierenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

Prof. Dr. Irmgard Vogt, Frankfurt University of Applied Sciences

**2. Session aus der Praxis: Setting Schule –Wie erreicht HaLT Schüler\*innen, Lehrkräfte und Eltern?**

Ulrike Ritter, Fachstelle Suchtprävention, Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg

**3. Session aus der Praxis: Jugendliche mit multiplen Belastungen in der Sofortintervention - Wie ist es? Was braucht es?**

Katrin Vlaar, jugend.drogen.beratung.kö, Hamburg

**14:45 – 15:00 Uhr**

**Kaffeepause**

**15:00 – 15:45 Uhr**

**Zielgruppe ohne Lobby? – Die Rolle von Politik, Medien und Alkoholindustrie**

Rolf Hüllinghorst, Kommunikation und PolitikBeratung, Bielefeld

**15:45 – 16:00 Uhr**

**Zusammenfassung, Ausblick und Abschied**

### **Die Session-Beschreibungen finden Sie hier:**

#### **1. Session aus der Wissenschaft: Stigmatisierung von konsumierenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

- Prof. Dr. Irmgard Vogt, Frankfurt University of Applied Sciences

Junge Menschen in Deutschland wachsen in einem Hochkonsumland für Alkohol auf. Gleichzeitig sind negative Etikettierungen wie „Komasäufer“ weiterhin im Umlauf. Doch wie kommt es dazu und welche Folgen hat eine Stigmatisierung von jungen Menschen für ihre Entwicklung? In dieser Session werden auf wissenschaftlicher Basis die verschiedenen Dimensionen der Stigmatisierung aufgezeigt und die Personengruppe betrachtet, die diese Stigmatisierung ausüben (z.B. Eltern, Peergroup, Medien etc.). Darüber hinaus wird thematisiert, was Fachkräfte dazu beitragen können, um diese Stigmatisierung abzubauen.

#### **2. Session aus der Praxis: Setting Schule – Wie erreicht HaLT Schüler\*innen, Lehrkräfte und Eltern?**

- Ulrike Ritter, Fachstelle Suchtprävention, Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg

Ein wichtiger Lebensraum für junge Menschen ist die Schule worüber HaLT-Fachkräfte nicht nur Schüler\*innen, sondern auch Lehrpersonal und Eltern erreichen können. Wie das gelingt wird in dieser praxisnahen Session am Beispiel des Alkoholpräventionsworkshops „Tom&Lisa“ aufgezeigt. Außerdem werden Erfahrungen reflektiert und diskutiert: Was sind Aktuelle Herausforderungen bzw. Vorteil dieses Settings? Was gelingt gut? Was ist die Rolle der Eltern?

#### **3. Session aus der Praxis: Jugendliche mit multiplen Belastungen in der Sofortintervention –**

**Wie ist es? Was braucht es?** - Katrin Vlaar, jugend.drogen.beratung.kö, Hamburg

Bei den Sofort-Interventionen am Krankenbett treffen HaLT-Fachkräfte bundesweit immer häufiger auf junge Menschen, die neben einem riskanten Konsum weitaus andere Problemlagen in ihrem Leben zu bewältigen haben. Themen wie z.B. Mischkonsum, familiäre Belastungen, komorbide Erkrankungen wie z.B. Depressionen und selbstverletzendes Verhalten, Schulprobleme oder Gewalterfahrungen kommen hier zur Sprache. Diese Session soll einen Einblick in Erfahrungen aus dem Hamburger „HaLT-Alltag“ geben, wenn es darum geht, diese besondere Zielgruppe gut zu begleiten. Gemeinsam kann im Workshop über Herausforderungen und Gelungenes, aber auch Grenzen der Begleitung besonders belasteter Jugendlicher diskutiert werden.

### Organisatorische Hinweise

Anmelden können Sie sich auf [www.hls-online.org](http://www.hls-online.org) unter „Veranstaltung“ oder [hier](#). Alternativ senden Sie uns Ihre Anmeldung per E-Mail an [hls@hls-online.org](mailto:hls@hls-online.org).

### WICHTIG für die Anmeldung und die Teilnahme an einer Session:

- Sie können am Nachmittag eine der drei angebotenen Sessions besuchen.
- Bitte geben Sie unbedingt in der Online-Anmeldemaske im Eingabefeld „Anmerkungen“ Ihre **Erstwahl** und Ihre **Zweitwahl** an.
- Über die Zuteilung zu den Sessions informieren wir Sie nach Anmeldeschluss.

**Anmeldeschluss ist der 09. Mai 2023. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.**

### Datenschutzhinweis

Ihre Anmeldung wird in einer Datenbank elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsplanung verarbeitet. Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit unter [hls@hls-online.org](mailto:hls@hls-online.org) widerrufen. Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Mit dieser Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung dieser Fotos.

### Kontaktdaten

Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)  
Zimmerweg 10  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon: 069-71 37 67 77  
E-Mail: [hls@hls-online.org](mailto:hls@hls-online.org)  
Twitter: [@HLS\\_Frankfurt](https://twitter.com/HLS_Frankfurt)